

Einladung zum Farb- und Blütenrausch im Landkreis Emsland

Offene Gärten können unter Einhaltung der Hygieneregeln besucht werden

Von Susanne Risius-Hartwig

PAPENBURG Die Gärten der Stiftung „In Nachbars Garten“ stehen auch in diesem Jahr offen. Christa Welling vom Sekretariat der Stiftung in Leer erklärt, worauf die Besucher in Corona-Zeiten achten sollten.

Jetzt grünt und blüht es, die Wasser-Spiele plätschern und Sitzcken laden zum Verweilen ein. Der besondere Reiz liegt im Angebot, sich prachtvolle private Gärten anzusehen, diesseits und jenseits der deutsch-niederländischen Grenze, im Emsland und von Norden bis Nordhorn. Gerade in diesem Jahr, da viele andere Aktivitäten ausfallen müssen, bietet sich ein Besuch an.

Allerdings machen es die unterschiedlichen Regelungen in den jeweiligen Ländern, Landkreisen und Kommunen den Gärtnern schwer eine einheitliche Regelung zu finden.

Darum muss ein Besuch individuell geplant und direkt mit dem Gartenbesitzer abgesprochen werden. „Nur so ist es möglich, den notwendigen Abstand sicher einzuhalten“, erklärt Welling.



Die kugelförmigen Zierlauch-Blüten sind ein Hingucker im offenen Garten von Anni Arns in Papenburg. Foto: Risius-Hartwig

Ein Besuch lässt sich mit dem Gartenführer der deutsch-niederländischen Stiftung „Het Tuinpad Op – In Nachbars Garten“ planen. Er gibt auf 172 Seiten eine Übersicht über 127 private Gärten und öffentliche Parks. Davon befinden sich 56 in Ostfriesland und benachbarten Regionen sowie 71 Gärten in den niederländischen Provinzen Groningen und Drenthe.

Im Emsland sind unter anderem der Garten von Johannes und Anne Rolfes in Groß Berßen aufgeführt, der Garten von Johannes Wiemker in Lingen, der Bauerngarten des Heimatvereins Oberlan-

gen, der Garten von Agnes und Ludwig Schade in Herbrum sowie Naschkes Garten und Arns Gartenidylle in Papenburg.

Die Beschreibung erfolgt zweisprachig auf Deutsch und Niederländisch. Das Buch ist alphabetisch geordnet und bietet Übersichtskarten sowie die in diesem Jahr besonders wichtigen Kontaktdaten der Gartenbesitzer. Der Katalog kostet 7,50 Euro und ist unter Telefon 0496161435 oder per Mail an sekretariat@innachbarsgarten.de zu bestellen. Viel Information bietet außerdem die Homepage www.innachbarsgarten.de.

Wer eine Tour plant, sollte sich auch bei der Gesellschaft der Staudenfreunde Weser-Ems informieren, lautet der Tipp von Welling. Auch sie bieten Garten-Besichtigungen an.

Abgesagt wurden bislang der Frühjahrs- und der Sommer-Garten-Marathon mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen in den Gärten. Für den Herbst ist die Entscheidung noch nicht gefallen. „Wir müssen sehen, wie sich die Lage entwickelt“, so Welling.

Auf einen Herbst-Marathon hofft die Papenburger Gärtnerin Anni Arns. Individual-Besucher werden bei ihr herzlich begrüßt, nur auf eine Bereitstellung von Kaffee verzichtet sie in diesem Jahr. Außerdem hat sie die „Kunst im Garten“ und Lesungen absagen müssen. „Jetzt, wo so vieles geschlossen ist wegen der Corona-Pandemie, hat sich zwar vieles geändert – doch der Garten bleibt uns“, unterstreicht sie und informiert, dass der Garten immer offen steht, wenn sie selbst zu Hause ist. Er biete ausreichend Platz, sich zu entspannen und die Hygiene- und Abstands-Regeln einzuhalten.

ab

d endete
Dezember
ten). Im
rags wur-
nen Jahr-
unkte wie
Ice Tea,
a bei der
Vivaris

hnfüllge-
et, bedau-
ann, Vor-
n-Gruppe
„Gleich-
das Ende
aber auf
zten Jah-
Weg, Vi-
ken Mar-
mit na-
weiterzu-
ertrags-
geschäfte
penden.“

rken von
lere die
Mio Mio
en Mine-
den ver-
ine bein-
k bei der
zentwick-
auftrag zur
reier Ge-
nerunter-
letzt sie-
ährlichen
se
pe.

(Mit pm)